

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.4

Was der Chemnitzer Stadtrat in seiner Sitzung am 10. Mai beschlossen hat, ist auf Seite 4 nachzulesen.

Neue Serie S.5

Der Stadtrat hat im März den Haushalt 2023/2024 beschlossen. Einige Projekte werden in einer Serie vorgestellt.

Stolpersteine S.7

Am 14. Juni werden in Chemnitz weitere 25 Stolpersteine verlegt. Dr. Jürgen Nitsche stellt die Menschen vor.

Barrierefrei S.10

Die Chemnitzer Verkehrs-AG klärt über Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr auf.

Chapeau Chemnitz!



Straßenkunst vom Feinsten bietet das Hutfestival vom 19. bis 21. Mai in der Chemnitzer Innenstadt

Chapeau Chemnitz! Beim 6. Hutfestival wird die Innenstadt vom 19. bis 21. Mai wieder zu einem großen Freilufttheater und zeigt facettenreiche, internationale Straßenkunst. Das Festival verwandelt drei Tage lang Gassen und Plätze mit Live-Musik, Clownerie, Artistik, Jonglage, Feuershows, Kunst und Streetfood in eine große Freilichtbühne.

Teilnehmen werden neben lokalen Künstlerinnen und Künstlern auch Straßenkünstlerinnen und -künstler sowie Acts aus insgesamt zehn Nationen: Argentinien, Australien, Belgien, England, Frankreich, Italien, Irland, Österreich, der Schweiz und Deutschland. An den drei Tagen gibt es rund 220 Auftritte. Das Festival lebt von Überraschungen, vom Staunen und Träumen und von Magie.

An jeder Ecke entdeckt man Witziges, Unterhaltsames, Berührendes, Kunstvolles sowie Kulinarisches. Ein Markt der schönen Dinge widmet sich dem Kunst-

handwerk und Design mit ausgewählten, nachhaltigen Produkten und Unikaten: Schmuck, Kleidung und Accessoires gilt es zu entdecken.

Ein buntes Portfolio an Hüten und Kopfbedeckungen bietet unter anderem das Chemnitzer Traditionsgeschäft Hut-Förster. Zudem erwartet die Gäste wieder eine kulinarische Vielfalt an den Streetfood-Ständen.

Was steckt hinter dem Namen »Hutfestival«?

Typisch für die Straßenkunst ist die

bekannte »Hutsammlung« bzw. das Spielen »auf den Hut«. Diese Begriffe waren auch Ideengeber für den Titel des Festivals.

Die Besucherinnen und Besucher des Freilufttheaters können mit »Mut zum Hut« selbst für ein optimales Festival-Feeling mit Chic sorgen. ■

Foto: C³/Kristin Schmidt

Alle Informationen, Programm, Spielorte, Lageplan sowie Künstlerinnen und Künstler sind unter www.hutfestival.eu zu finden.

Anmeldung für die Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze ab sofort bis 22. Mai möglich

Am Donnerstag, dem 1. Juni, von 16 bis 18 Uhr, führt Oberbürgermeister Sven Schulze die nächste Bürgersprechstunde durch.

Interessierte können sich dafür ab sofort bis zum 22. Mai, 16 Uhr, per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de

oder telefonisch unter 0371 488 1512 anmelden. Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden und Fragen stellen.

Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils nicht länger 15 Minuten dauern. Es wird um Verständnis gebe-

ten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Terminen für die Bürgersprechstunde zur Verfügung steht.

Daher kann es möglich sein, dass nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden kann. Alternativ können die Anliegen jederzeit auch schriftlich an

das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden. Die Bürgersprechstunden sind für jeden ersten Donnerstag im Monat geplant. Änderungen sind vorbehalten und werden rechtzeitig bekannt gegeben. ■

www.chemnitz.de

In Gedenken an die Opfer des Faschismus

Am Montag hat sich das Ende des II. Weltkrieges zum 78. Mal geöhrt. Bei einer Gedenkstunde auf dem Garnisonfriedhof Richterweg gedachten auch Vertreterinnen der Stadt Chemnitz den Opfern des Faschismus und legten im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung einen Kranz nieder.

Die Gedenkveranstaltung hatte der Verband der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) organisiert. In der Pressemitteilung des Vereins heißt es: »In Anbetracht der Bedrohungen von Frieden, Freiheit, Glück, Sicherheit und Leben der Menschen in unserem Land und den Beziehungen der Länder und Nationen auf unserem Kontinent wollen wir an dieses historische Schlüsseldatum unserer Geschichte erinnern und derer gedenken, die den Tag des Kriegsendes nicht mehr erlebten, den Soldaten und Soldatinnen der alliierten Streitkräfte, den Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, den zivilen Opfern des Faschismus und den Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfern, die ermordet wurden.«

Foto: Kristin Schmidt



PERSPEKTIVWECHSEL

Kommt vorbei!
Am 13. Mai findet
die diesjährige
Museumsnacht in
Chemnitz und der
Kulturregion statt.

www.chemnitz.de/museumsnacht



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Gemeinsam für den Ernstfall



Beteiligte ziehen positives Fazit

Die Feuerwehr Chemnitz, die Deutsche Bahn, das Technische Hilfswerk sowie die 25. Medizinische Task Force haben am vergangenen Donnerstag eine gemeinsame Unfallübung durchgeführt.

Szenario war ein Unfall an einem Bahnübergang, bei dem der Triebwagenzug mit einem Auto kollidierte und dabei entgleiste. Die Feuerwehrkräfte sollten die Verletzten aus Zug und Auto retten und versorgen. Hand in Hand mit ihnen haben Mitarbeitende von Rettungsdienst und Katastrophenschutz die medizinische Versorgung und den Transport der Patienten in die umlie-

genden Krankenhäuser übernommen. Die Räumung der Unfallstelle und das Wiedereingleisen des Zuges führte das Technische Hilfswerk durch. An der gemeinsamen Unfallübung waren mehr als einhundert Einsatzkräfte beteiligt, sie fand im Außenbahnhof an der Glösaer Straße statt.

Foto: Philipp Köhler

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb teilt mit

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) informiert, dass seit Anfang Mai die Bezahlung auf allen fünf Wertstoffhöfen ausschließlich bargeldlos möglich ist.

Die Zahlungsmöglichkeiten können mit EC-Karte, anderen Kreditkarten oder über Smartphone mit den Bezahlungssystemen Apple Pay und Google Pay wahrgenommen werden. Eine Bezahlung mit Bargeld ist im ASR-Kundenservice auf der Blankenburgstraße 62 möglich. Im Servicecenter erhalten Kundinnen und Kunden einen Kassenbon, der auf jedem Wertstoffhof

eingelöst werden kann.
Kundenservice
Telefon: 0371 4095-777
E-Mail: kundenservice@asr-chemnitz.de
Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8.30 bis 18 Uhr
Öffnungszeiten Wertstoffhöfe
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8 bis 18 Uhr
Mittwoch 10 bis 19 Uhr
Samstag 7 bis 15 Uhr
Standorte Wertstoffhöfe
• Blankenburgstraße 62

- Usti nad Labem 30
- Jägerschlößchenstraße 15a,
- Kalkstraße 47
- Weißer Weg

Nachentsorgung Himmelfahrt

Die Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall sowie Leichtverpackungen verschieben sich wegen des Feiertages am 18. Mai um einen Tag nach hinten.

regulär	neu
18. Mai	19. Mai
19. Mai	20. Mai

Weitere Informationen:
www.ASR-Chemnitz.de

Ergebnisse zum Fahrrad-Klimatest werden vorgestellt

Die Stadtverwaltung Chemnitz, vertreten durch Baubürgermeister Michael Stötzer und das Tiefbauamt sowie der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Sachsen (ADFC) stellen am 16. Mai, 17 Uhr im Stadtschaufenster des Technisches Rathauses, Friedensplatz 1, die Ergebnisse des Fahrradklimatests vor.

Der Fahrradclub hatte im Herbst 2022 Menschen in Deutschland zur Situation

des Radverkehrs und dem Fahrradklima befragt. Chemnitz befindet sich auf Platz 22 von 46 sächsischen Städten. Alexander Kirste, Tiefbauamt Chemnitz und Konrad Krause, ADFC Sachsen, sprechen über die Ergebnisse aus Sicht der Fahrradlobby sowie der Verwaltung. Interessierte sind eingeladen, über die Ergebnisse der Studie und die künftige Entwicklung des Radwegenetzes in Chemnitz zu diskutieren.

Hintergrund:

Der Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage zum Fahrradklima weltweit. Sie wird seit 2012 alle zwei Jahre vom ADFC durchgeführt. Von September bis November 2022 konnten Radfahrende deutschlandweit ihre Meinung zu den Radverkehrsbedingungen ihrer Stadt äußern. In Sachsen werteten über 10.000 Menschen ihre Städte nach Fahrradkriterien und deutschlandweit fast 240.000.

Chemlympics gehen in die elfte Runde

Chemlympics – das besondere Sportfest für erwachsene Menschen mit Handicap findet am 13. Mai bereits zum elften Mal statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadt-sportbundes Chemnitz e. V. freuen sich gemeinsam mit der Behinderntenbeauftragten der Stadt Chemnitz, Petra Liebetrau, auf rund 140 Wettstreiterinnen und Wettstreiter in der Leichtathletikhalle des Sportforums begrüßen zu dürfen. Sie treten unter anderem in folgenden Disziplinen an: Laufen, Werfen, Springen. Dabei werden die Sportlerinnen und Sportler von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern betreut und angefeuert. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung ist der Staffellauf um den Pokal des Oberbürgermeisters. Die 11. Chemlympics finden am 13. Mai von 10 bis 15 Uhr in der Leichtathletikhalle des Chemnitzer Sportforums, Reichenhainer Straße, statt.

Finale »WerkSchau – Made in Sachsen«

Zum Finale der Sonderausstellung »WerkSchau – Made in Sachsen« lädt das Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, am 29. Mai von 10 bis 17 Uhr ein. Mit einem bunten Programm und einem letzten Rundgang wird der Abschluss dieser erfolgreichen Ausstellung gefeiert.
www.industriemuseum-chemnitz.de

Filmpremiere in den Kunstsammlungen

Am 17. Mai, 18.30 Uhr, findet die Premiere des Films »Der Erlösungskomplex« des Forum Demokratische Kultur und Zeitgenössische Kunst (Forum DCCA) von Fabian Bechtle und Leon Kahane in den Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz statt. Im Anschluss folgt ein Gespräch der Künstler mit Dr. Sabine Maria Schmidt, Kuratorin, Kunstsammlungen Chemnitz.

Biografie Alfred Gunzenhausers wird vorgestellt

Die Stiftung Gunzenhauser und die Kunstsammlungen Chemnitz laden am 24. Mai, 18 Uhr, zur Präsentation der »Biografie Alfred Gunzenhauser. Galerist, Sammler, Stifter« von Stephan Dahme in das Museum Gunzenhauser ein. Das bewegte Leben des Galeristen, Kunstsammlers und Museumsstifters Alfred Gunzenhauser (1926 – 2015) umspannte beinahe ein Jahrhundert. Mit vielen Zeitzeugenaussagen und bislang unveröffentlichten Quellen zeichnet die reich bebilderte Biografie das Leben und Wirken Gunzenhausers bis zur Eröffnung seines eigenen Museums in Chemnitz nach.

Was der Stadtrat beschlossen hat

Was der Chemnitzer Stadtrat unter anderem in seiner Sitzung am 10. Mai beschlossen hat, lesen Sie hier.

Namensgebung von Straßen und Wohnbebauung beschlossen

Der Stadtrat hat beschlossen, die in Einsiedel neu entstandene Ringstraße mit der Bezeichnung »Ostheimsiedlung« zu benennen und damit dem Vorschlag des Ortschaftsrates Einsiedel zu folgen. Der Name Ostheim bezeichnete die geografische Lage des Ortsteils. Die Ringstraße wird im neuen Wohngebiet »Wohnpark Anton-Herrmann-Straße« die Zufahrt zu allen Grundstücken gewährleisten. Die Verkehrserschließung des neuen Wohngebietes erfolgt von der Anton-Herrmann-Straße.

Weiterhin beschloss der Stadtrat, den Geltungsbereich der Neukirchner Straße im Stadtteil Stelzendorf zu erweitern. Es werden Eigenheime gebaut, die über die vorhandene Neukirchner Straße erschlossen werden. Die Zufahrt in das neue Eigenheimgebiet erhält ebenfalls den Namen Neukirchner Straße. Außerdem hat der Stadtrat der Bebauung von drei Flurstücken in Borna als Wohngebiet zugestimmt. Der Eigentümer der Flurstücke beabsichtigt, dort eine Siedlung mit zwei Doppelhäusern und neun Einfamilienhäuser zu errichten. Der Bereich des Bebauungsplanes ist im aktuellen Wohnbauflächenkonzept erfasst und ist für den vorgesehenen Zweck gut geeignet.

Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines vorhandenen Siedlungsbereichs und wird durch die nordwestlich gelegene Auerswalder Straße abgegrenzt. Die derzeit bestehende Lücke innerhalb des Siedlungsbandes zwischen Bornaer Straße und Auerswalder Straße wird damit verdichtet.

Die Erschließung des Gebietes ist durch die bereits vorhandene Straße, eine Verbindung zwischen der Bornaer Straße und der Auerswalder Straße, gegeben.

Stadtrat beschließt Verlegung der Annenschule – Grundschule

Der Stadtrat hat die temporäre Auslagerung der Annengrundschule an den Standort der Grundschule »Südlicher Sonnenberg«, Jakobstraße 20, zum Schuljahr 2023/24 beschlossen. Die Annengrundschule wird dort für maximal zwei Schuljahre untergebracht. Für die Schülerinnen und Schüler der Annengrundschule wird nach Bedarf und in Absprache mit den Eltern eine geeignete Schulwegbeförderung und/oder Schulwegbegleitung bereitgestellt. Bis dahin sollen die Teilschulnetzpläne für die allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges fortgeschrieben und damit eine dauerhafte Entscheidung für die Annengrundschule gefällt werden.

An den derzeitigen Standort der Annengrundschule, dem Schulgebäude Brauhausstraße 16, soll zum Schuljah-

resbeginn 2024/2025 die Kooperationschule Chemnitz einziehen. Diese ist derzeit im Auslagerungsobjekt in der Wittgensdorfer Straße 121 untergebracht. Vom Bauvorhaben »Neubau der Kooperationschule am Standort Heinrich-Schütz-Straße« wird abgesehen, da diese Maßnahme nicht mehr finanzierbar ist.

Wie geplant und vom Stadtrat im Jahr 2020 beschlossen, wird die Annenoberschule zum Schuljahresbeginn 2023/24 vom Standort Brauhausstraße 16 an den neuen Schulstandort Vetttersstraße 34 ziehen und dort als dreizügige Oberschule künftig unter dem Namen Marianne-Brandt-Oberschule das neue Gebäude nutzen.

Für die weitere Nutzung als Schule muss das Bestandsgebäude Brauhausstraße 16 modernisiert werden. Zudem ist ein neuer Erweiterungsbau vorgesehen, über den der Stadtrat im zweiten Halbjahr 2023 entscheidet. Der Beschluss erfolgte vorbehaltlich der Zustimmung des Sächsischen Kultusministeriums.

Stadtrat beschließt weiteren Bauabschnitt für Stadtwirtschaft

Der Stadtrat hat die niedrigschwellige Sanierung des Hauses B des künftigen Kreativhofs Stadtwirtschaft beschlossen.

Das Haus B ist ein langgestreckter Ziegelbau mit Holzbalkendecken und einer Holz-Fachwerk-Konstruktion über dem Erdgeschoss. Die Sanierung soll

das Gebäude niedrig invasiv und mit dem geringstmöglichen Aufwand wie möglich so herrichten, dass alle Bereiche als Arbeitsräume für die Kreativwirtschaft genutzt und vermietet werden können. Zum Beispiel werden keine neuen Dämmstoffe eingebaut, sondern der Wärmeschutz beschränkt sich auf die Bauteile, die ausgewechselt werden müssen wie Dach, Außentüren und Fenster.

Durch großformatige Tore und ebenerdigen Zugang vom Hof soll das Erdgeschoss Platz für Handwerkerinnen, Handwerker und Kreative bieten. Dort sind Räume für Werkstätten, kreatives Produzieren, Lagerflächen, externe Mieter und weitere vorgesehen. Im Obergeschoss sollen Nebenräume, ein Großraumatelier sowie durch einen innenliegenden Flur mehrere Einzelateliers und -büros entstehen. Der Neubau einer Außentreppe stellt den notwendigen zweiten Rettungsweg her.

Die Kosten für diese niedrigschwellige Sanierung belaufen sich in den Jahren 2023 und 2024 auf insgesamt rund 1,95 Millionen Euro, von denen mehr als 1,5 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln von Bund, Land und EU gedeckt werden sollen. Die Bauausführung ist von Oktober 2023 bis Dezember 2024 vorgesehen.

Der Kreativhof Stadtwirtschaft ist Interventionsfläche der Stadt Chemnitz als Europäische Kulturhauptstadt 2025. ■

www.chemnitz.de

Beschlüsse des Stadtrates

Ausscheiden der Stadträtin Frau Kathleen Kuhfuß aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson

Vorlage: B-081/2023

Einreicher: Oberbürgermeister

Ausscheiden der Sachverständigen für die Sparte »Musik« aus dem Kulturbeirat und Neuberufung einer Sachverständigen/eines Sachverständigen für die Sparte »Musik« in den Kulturbeirat der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-054/2023

Einreicher: Oberbürgermeister

Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit und Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit

Vorlage: B-067/2023

Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern von drei Tochtergesellschaften der Klinikum Chemnitz gGmbH

Vorlage: B-079/2023

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Standortentscheidung Kooperations-

schule Chemnitz in Verbindung mit der Verlegung der Annenschule - Grundschule -

Vorlage: B-062/2023

Einreicher: Dezernat 1/Amt 40, Dezernat 6/SE 17

Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2023 – Kreativhof Stadtwirtschaft niedrigschwellige Sanierung Haus B

Vorlage: B-069/2023

Einreicher: Dezernat 6

2. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen – Folklorehof Grüna Ertüchtigung Brandschutz

Vorlage: B-040/2023

Einreicher: Dezernat 6/SE 17

Benennung der neu entstandenen privaten Ringstraße im Ortsteil Einsiedel mit der Bezeichnung »Ostheimsiedlung«

Vorlage: B-002/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

Erweiterung Geltungsbereich Neukirchner Straße im Stadtteil Stelzendorf

Vorlage: B-008/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/01 »Wohngebiet an der Bornaer Straße«

Vorlage: B-047/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Maßnahmekatalog Niederschlagswasserrückhaltung und Niederschlagswassernutzung

Vorlage: BA-005/2023

Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion

Prüfung der Einführung eines »Online-Knöllchens«

Vorlage: BA-008/2023

Einreicher: FDP-Fraktion

Feuerwerksflächen in Chemnitz

Vorlage: BA-016/2023

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertragsgestaltung mit dem Tierschutzverein Chemnitz und Umgebung e. V.

Vorlage: BA-019/2023

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI, CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion

Qualifizierung der Chemnitzer Informationsfreiheitsatzung zu einer Transparenzatzung

Vorlage: BA-022/2023

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI, FDP-Fraktion

Fahrradabstellanlagen

Vorlage: BA-023/2023

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP-Fraktion

Zusätzliche Formate des Deutschlandtickets

Vorlage: BA-027/2023

Einreicher: FDP-Fraktion, CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion

Weiterentwicklung des Sportforums und der Fußball-Kunstrasenfelder

Vorlage: BA-028/2023

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/DIE PARTEI, CDU-Ratsfraktion, SPD-Fraktion

Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der TU Chemnitz und der Stadt Chemnitz

Vorlage: BA-029/2023

Einreicher: FDP-Fraktion

Ein Hartplatz wird zum Hockeyplatz



Entschlossen: Mirko Rost, Karl-Heinz Dittrich und Paul Dickfeld, Mitglieder des Postsportvereins Chemnitz e. V., treiben die Pläne für das Poststadion am Südring voran. Foto: Philipp Köhler

Ein Platz, zwei Tore, brauner Schotter und vereinzelte Pfützen – dieses Bild bietet der Fußballhartplatz im Poststadion in Bernsdorf. Wo Fußball kaum noch stattfindet, soll – nach Zusagen von Mitteln im Stadtrat – zukünftig ein Hockeyplatz entstehen.

»Zum einen hat der Platz die Abmessungen, die wir brauchen, zum anderen ist der Baugrund günstig, sodass der Aufbau eines Kunstrasenplatzes einfach realisiert werden kann«, erläutert Mirko Rost, einer der Initiatoren des Projektes.

Der Hartplatz ist dabei Teil eines sechs Hektar umfassenden Geländes nebst Vereinsgebäude und weiterem Fußball-

platz, das im ersten Schritt durch die Stadt Chemnitz gekauft werden soll. Im zweiten Schritt wird der Hartplatz zu einem Hockeyplatz umgewandelt: inklusive Drainage, Bewässerungsanlage, Zisternen, Zäunen, Spielerbänken und Zuschauerplätzen.

So unterrepräsentiert Hockey in Chemnitz neben Fußball oder Basketball scheint, so traditionsreich und im Wachstum begriffen ist der Sport tatsächlich. Derzeit zählt der »Chemnitz Hockeyverein Post SV« mehr als 180 aktive, vorwiegend junge Spielerinnen und Spieler – Tendenz steigend.

Das Problem: »Der von uns gemeinsam mit den Fußballern des CFC Nachwuchsleistungszentrums und anderen Vereinen der Stadt genutzte Kunstrasenplatz im Sportforum ist eine Kompromisslösung, die eigentlich nicht perfekt hockey-tauglich ist«, erzählt Rost weiter. Denn der Kunstrasen dort entspricht

nicht den internationalen Standards.« Nach fünfzehn erfolgreichen Jahren will der Verein weiterwachsen. Sowohl bei den Jungs als auch Mädchen wird der Sport gut angenommen. Alle Nachwuchsmannschaften sind besetzt.

»Das Ziel ist, das alles zu verdoppeln und auf perspektivisch 250 bis 300 Mitglieder aufzustocken. Dafür ist es notwendig, eine Spielfläche zu generieren, die den Erfordernissen unseres Sportes gerecht wird«, wofür die durch den Stadtrat bewilligten Gelder nun absehbar genutzt werden können.

Serie zu den Haushaltsbeschlüssen

Im März dieses Jahres hat der Chemnitzer Stadtrat den Haushalt für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Die Gesamtausgaben in Höhe von rund einer Milliarde Euro umfassen zahlreiche Pro-

jekte wie unter anderem das Aufstellen von Stadtmobiliar auf dem Schloßteichgelände, die Ertüchtigung der Sauna im Stadtbad oder die Fortsetzung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung.

Umgesetzt können die Vorhaben jedoch erst werden, wenn die Landesdirektion Sachsen den Haushalt voraussichtlich im Juni genehmigt.

In den kommenden Wochen werden ausgewählte Projekte auf www.chemnitz.de, auf den Social Media-Kanälen der Stadt und im Amtsblatt vorgestellt. ■

Auf dem Youtube-Kanal der Stadt können sich Interessierte ein ausführliches Video zum Poststadion anschauen.

Am Ende der Serie werden alle Videos und Informationen auch auf www.chemnitz.de/serie_haushalt zu finden sein.



Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

- Kosten für den Ankauf des sechs Hektar großen Geländes: 655.000 Euro
- Kosten für den Umbau des Platzes: 1,6 Millionen Euro
- Einreicher im Stadtrat: CDU, die Linke/die PARTEI, SPD
- Die Grundlage für den Bau des Hockeyrasenplatzes ist ein alter Fußballhartplatz.
- Bisher trainiert der Verein im Sportforum, der Rasenplatz dort ist aber für Fußball ausgelegt und damit für Hockey nicht gut geeignet.
- Nachhaltigkeit: Beim neuen Kunstrasen soll ein recyceltes Material zum Einsatz kommen.
- Die Hockey-Tradition reicht in Chemnitz bis in das Jahr 1910 zurück.
- Aktuell zählt der Postsportverein Chemnitz e. V. rund 180 aktive Mitglieder.
- Zur Ausrüstung der Hockey-Spielerinnen und -Spieler gehören Mundschutz, Schienbeinschoner, Schläger, Handschuhe und Sportbekleidung.



Ein Hockeyplatz braucht einen kürzeren Kunstrasen als ein Fußballplatz. Foto: Marie-Sophie Roß

Lesen gegen das Vergessen



Am 90. Jahrestag und im Gedenken an die Bücherverbrennungen der Nationalsozialisten 1933 haben am vergangenen Mittwoch von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang an über 15 verschiedenen Orten in der Stadt unter dem Titel »Das demokratische Chemnitz liest!« rund 100 Menschen jeweils 15

Minuten vielstimmig und vielsprachig aus verbrannten Büchern, unterdrückter Literatur sowie aus couragierten Texten gelesen.

Die Texte thematisieren Hass, Ausgrenzung und Gewalt und verteidigen die demokratischen und solidarischen Werte des Miteinanders. Die Lesungen fanden



in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Auftakt war mit Sonnenaufgang um 5.28 Uhr in den Räumlichkeiten der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH in der Schmidtbank-Passage (Bild Mitte unten). Weitere Orte waren unter anderem die Buchhandlung Lesing und Kompanie (links), Stadtkirche



St. Jakobi (Mitte oben) oder das Rathaus (rechts), ehe der Lesemarathon um Sonnenuntergang um 20.41 Uhr im Museum Gunzenhauser endete. ■ Fotos: Daniel Dost (3) und Philipp Köhler (rechts)

Weitere Eindrücke von der Veranstaltung unter www.chemnitz2025.de

Derzeit Baustelle, aber dennoch viel los

Garagen-Campus und Straßenbahnmuseum mit Baustellenführungen und Veranstaltungen

Anfang März haben die Baumaßnahmen auf dem Gelände des Garagen-Campus begonnen. Der Bau-Container steht und es herrscht ein reges Treiben im und um den sanierungsbedürftigen Gebäudekomplex »Zentraltrakt«. Wesentliche Bestandteile der Bauarbeiten sind die Instandsetzung der Gebäude, Sicherungsmaßnahmen sowie der Rückbau einsturzgefährdeter Gebäudeteile.

Für die Sanierungsarbeiten stehen aktuell rund drei Millionen Euro zur Verfügung und werden durch geplante Mittel für die Interventionsflächen der Stadt Chemnitz sowie durch zusätzlich akquirierte Mittel aus dem Rahmenplan »Zwickauer Straße« bereitgestellt. Die Bauarbeiten sollen planmäßig Ende 2024 abgeschlossen sein, sodass das Gelände rechtzeitig zum Kulturhauptstadtjahr 2025 für Veranstaltungen wieder vollumfänglich zur Verfügung steht. Aktuell, während der Bauphase, ist die Nutzung des gesamten Garagen-Campus Areals für Veranstaltungen nur sehr eingeschränkt möglich. Um dennoch »sichtbar« zu bleiben (C the Unseen!),



Im Moment bestimmt der Bagger das Geschehen auf dem Garagen-Campus. Foto: Tina Winkel

bieten das Team des Campus jeden letzten Freitag im Monat die sogenannte Bau-Haltestelle von 15 bis 17 Uhr an und lädt zum Baustellenrundgang und anschließendem Kaffee mit Bauschaum ein. Treffpunkt ist das Eingangstor, Zwickauer Str. 164.

Auch das Straßenbahnmuseum wird neben den regulären Museumsöffnungszeiten (Donnerstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr) an verschiedenen Samstagen im Mai, Juni und Juli seine Tore für

Sonderveranstaltungen öffnen: **Chemnitzer Museumsnacht unter dem Motto »Perspektivwechsel«:** Samstag, 13. Mai, 18 Uhr. Rundfahrten in historischen Ikarus-Bussen, Ausstellungen zur Straßenbahngeschichte aus zwei Jahrhunderten, Fotoausstellung sowie musikalische Unterhaltung und Kinderprogramm. **Bahn-Boogie:** Samstag, 27. Mai, 20 Uhr **»Im Sturm zum Rückenwind«** – Gottesdienst mit Kulturhauptstadtpfarrer Hol-

ger Bartsch: Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr **Konzert »Poesie Europas – Lieder, die über Grenzen gehen«:** Samstag, 24. Juni, 17 und 19 Uhr **»Sommer Tango« mit der Carl Friedrich Tango Connection:** Samstag, 1. Juli, 20 Uhr

Stichwort: Garagen-Campus

Der ehemalige Betriebshof der Chemnitzer Verkehrs-AG in Kappel bietet viel unentdecktes Gestaltungspotenzial: Für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 entsteht hier der Garagen-Campus – ein zentraler und gemeinwohlorientierter Kulturstandort, der auch über das Jahr 2025 hinaus regionale Bedeutung erlangt und zugleich überregionale und europaweite Strahlkraft entwickelt. Garagen spielen eine zentrale Rolle. Es gibt die Tüftlerinnen und Tüftler, Macherinnen und Macher, die in ihren privaten Garagen werkeln. Garagen bieten Platz, um Kurioses zu lagern, aber auch um sich mit Nachbarn und Freunden zu treffen, gemeinsam Projekte zu realisieren und Partys zu feiern. Der Garagen-Campus vereint das, was in den vielen Chemnitzer Garagen geschieht und soll sinnbildlich als große Garage seine Tore öffnen, um das Verborgene zu zeigen und Chemnitz, die Region und Europa willkommen zu heißen. ■

Infos: www.garagen-campus.de

Stolpersteine

in Chemnitz

Lebensweg

Der Schneider Sally (auch Szlama) Gliksman lebte ab dem Herbst 1920 in Chemnitz. Er wurde in der Stadt Czenstochau (damals Kongress-Polen) als Sohn des Schneiders Rubin Gliksman geboren. Zunächst arbeitete er als Schneider im »Modehaus Gebr. Wertheimer«. Im Jahre 1926 eröffnete er im Haus Lange Straße 33 ein Geschäft für Herrengarderobe.

Sally Gliksman engagierte sich frühzeitig für die Ziele der KPD. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten unterstützte er in Chemnitz lebende Antifaschisten. Ein früherer Kampfgefährte hatte ihm die Männer in sein Garderobengeschäft zugeführt, wo sie sich »zum Einkaufspreis« einkleiden konnten.

Am 17. November 1936 vermählte sich Sally Gliksman mit der aus Leipzig stammenden Verkäuferin Anna Freier. In der Mesestadt wurde auch ihre Tochter Ruth geboren.

Die Novemberpogrome 1938 nahm Sally Gliksman endgültig zum Anlass, dem Land den Rücken zu kehren. Im Mai 1939 wanderte er nach Belgien aus. Ehefrau und Tochter folgten ihm einige Wochen später dahin.

Belgien wurde im Mai 1940 von Hitlers Wehrmacht besetzt. Die Familie ging daraufhin in den Untergrund. Die Geheime Staatspolizei verhaftete sie jedoch in der Nacht des 2. Dezember 1943. Zwei Tage

später wurden sie in das Sammellager Mechelen (frz. Malines) bei Brüssel überstellt und von dort am 15. Januar 1944 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert.

Sally Gliksman erinnerte sich später: »Die SS empfing und sortierte uns. Frauen und Kinder wurden für sich abtransportiert, ebenso die Kranken. Sie kamen nicht weit, denn die Gaskammern von Birkenau waren ganz in der Nähe. – Meine Frau und meine Tochter haben in diesen Gaskammern den Tod gefunden.« Er überlebte die Hölle Auschwitz und auch den nach dem 17. Januar 1945 folgenden Todesmarsch.

Im September 1945 kehrte Sally Gliksman wieder nach Chemnitz zurück. Bereits zwei Monate später trat er erneut der KPD bei. Er zählte zu den wenigen Personen, die 1948 den Weg in die neu gegründete Jüdische Gemeinde fanden. In der Folgezeit engagierte er sich als 3. Vorsitzender in deren Vorstand.

Sally Gliksman, der Anfang 1948 wieder ein Schneidergeschäft eröffnet hatte, fand erst im August 1952 die Kraft, Ehefrau und Tochter vom Amtsgericht Chemnitz zum 31. Dezember 1949 für tot erklären zu lassen. Damit galt er behördlich als verwitwet und konnte mit der kaufmännischen Angestellten Charlotte Eichhorn eine neue Ehe eingehen.

In der »Freien Presse« gedachte er damals in einem Beitrag seiner Tochter, die am 20. Juni 1954 16 Jahre alt geworden wäre.



Das Bild zeigt die Grabstätte von Sally Gliksman. Foto: Jüdische Gemeinde Chemnitz

Einige Monate später stellten sich bei ihm als Folge der unmenschlichen Haftbedingungen verstärkt nervöse Störungen ein. Wiederholt befand sich Sally Gliksman zur Behandlung in der Berliner Charité.

Sally Gliksman

Geboren: 24.02.1896
Gestorben: 03.03.1965

Pate: Raimund Köhnen

Anna Gliksman, geb. Freier

Geboren: 02.09.1909
Gestorben: nach dem 15.01.1944

Patin: Manuela Köhnen

Ruth Gliksman

Geboren: 20.06.1938
Gestorben: nach dem 15.01.1944

Patenschaft: Oberschule Am Flughafen

Verlegeort

Lange Straße 33,
heute in der Nähe vom Am Rathaus 8

Julius Strauß

Geboren: 13.01.1896
Gestorben: nach 19.08.1942

Patin: Silvi Strauß

Verlegeort

Heimgarten 100

Lebensweg

Der Kaufmann Julius Strauß lebte ab dem Sommer 1920 in Chemnitz. Er wurde in Kitzingen (Unterfranken) geboren und wuchs in Nürnberg auf. Seine Eltern waren Josef Strauß und Friederike Heumann. Er hatte fünf Geschwister. Julius Strauß gehörte zu den jüdischen Soldaten, die im Weltkrieg gekämpft haben. Im August 1920 verlegte er seinen Wohnsitz nach Chemnitz, wo er fortan für die Blechgroßhandlung Martin Lebrecht, die ab 1914 in der Stadt eine Niederlassung hatte, tätig war. Sie hatte ihren Sitz im Hintergebäude des Hauses Wilhelmstraße 13.



Julius Strauß. Foto: Familie Strauß

Strauß selbst fand eine Wohnung in der Zschopauer Straße 1a. Beruflich ging es bergauf, als ihm im Dezember 1922 die Firmeninhaber Ernst und Paul Lebrecht die Einzelprokura übertrugen.

Am 27. Januar 1923 vermählte sich Julius Strauß in Chemnitz mit der gleichaltrigen Polizeikommissarstochter Wella Elise Görner, die anlässlich der

Hochzeit zum Judentum konvertiert war. Bereits im März 1923 kehrte er berufsbedingt nach Nürnberg zurück. Seine Ehefrau folgte ihm im September 1923. In den Jahren 1925 und 1928 wurden ihre Söhne Ernst-Günther Joseph und Peter Werner geboren. Im Jahr 1929 kehrten die Eheleute nach Chemnitz zurück und fanden in dem neu erbauten Haus Heimgarten 69 in der Vorstadt Gablenz eine geeignete Wohnung. Strauß war weiterhin als Vertreter tätig. Seine Ehefrau starb am 26. Dezember 1930. Ihre letzte Ruhestätte fand sie auf dem Jüdischen Friedhof im Ortsteil Altendorf. Der Witwer zog daraufhin mit seinen minderjährigen Söhnen in das Haus Heimgarten 100.

Ernst-Günther und Peter wurden in die Dittesschule (Reichenhainer Straße 33) eingeschult und besuchten sowohl den christlichen als auch den jüdischen Religionsunterricht.

Der 7. September 1935 veränderte das Leben des Kaufmanns und seiner Söhne. An jenem Tag wurde Julius Strauß in Chemnitz verhaftet und eine Woche später in das Konzentrationslager Sachsenburg überführt. Einer überlieferten Beurteilung ist zu entnehmen: »Der

Schutzhaftgefangene Strauß will mit seinen jüdischen Manieren versuchen, sich vor der Arbeit zu drücken, indem er Krankheiten vorspiegelt«. Der Lagerkommandant lehnte daher am 31. Januar 1936 eine zeitnahe Entlassung des Häftlings ab.

Kurzzeitig befand sich Strauß dennoch in Freiheit, bevor er am 10. November 1938 im Rahmen der Novemberpogrome erneut verhaftet und am Folgetag in das Konzentrationslager Buchenwald gebracht wurde. Bereits am 1. Dezember 1938 wurde er entlassen. Dies geschah unter der Bedingung, so bald wie möglich Deutschland zu verlassen. Im August 1939 wanderte er nach Frankreich aus. Die Söhne wohnten weiterhin bei den Großeltern in der Melanchthonstraße 61.

Julius Strauß glaubte sich in Sicherheit, doch der Kriegsausbruch veränderte sehr bald seine Lage. Er wurde verhaftet und in das Durchgangslager Drancy gebracht. Von dort wurde er am 19. August 1942 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert und ermordet.

Alle Lebenswege sind nach der Verlegung auch unter www.chemnitz.de/stolpersteine zu finden.

Stadtnatur-Konferenz tagt in Chemnitz

Oberbürgermeister Sven Schulze empfing am Dienstag die Cities Talk Nature Konferenz des Interlace-Projektes im Rathaus.

In dieser Woche war die Stadt Chemnitz Gastgeberin für eine Fachkonferenz mit internationaler Beteiligung. Unter dem Titel »Flächenpotenziale für die Stadtnatur erschließen« fand am 11. und 12. Mai in Chemnitz die Cities Talk Nature Konferenz des Interlace-Projektes statt. Ziel dieses Projektes ist es, europäische, lateinamerikanische und karibische Städte dabei zu unterstützen, urbane Ökosysteme effektiv (wieder-)herzustellen, um lebenswertere, widerstandsfähigere und integrativere Städte zu schaffen.

An der Konferenz nahmen 120 Menschen teil. Neben Vertreterinnen und Vertretern aus den fünf neben Chemnitz beteiligten Projektstädten Granollers (Spanien), Metropolia Krakowska (Polen), Envigado (Kolumbien), CBIMA (Costa-Rica) und Portoviejo (Ecuador) haben sich rund 80 Akteurinnen und Akteure von Nicht-Regierungsorganisationen, Vereinen, Verbänden und wissenschaftlichen Instituten angemeldet. Dazu gehören der Nabu, der Bund für Umwelt und Naturschutz, die TU Chemnitz, das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden und das Zentrum für Klima-Anpassung.

Am 11. Mai erwartete die Teilnehmenden im Chemnitzer Pentagon3 ein Programm mit Vorträgen, Pitch Sessions und interaktiven Workshops. Sie bespra-

chen unter anderem Themen wie die Entwicklung der Grünflächen in Chemnitz, die Rolle begrünter Gebäude für die Stadtnatur oder die Renaturierung von Industriebrachen.

Am 12. Mai sind die Teilnehmenden auf Exkursionen zu verschiedenen Begrünungsinitiativen der Stadt Chemnitz unterwegs. Dabei gehen sie unter anderem zum Pleißenbach-Grünzug, zum Saatgutgarten auf dem Sonnenberg, auf das Gründach auf der Halle G des Werkbaus sowie zur Erprobung der im Projekt entwickelten App-basierten Schnitzeljagd zur nachhaltigen Stadtplanung in Chemnitz.

Stichwort Interlace

Das Projekt Interlace möchte durch naturnahe Lösungen brachgefallenes Land aufwerten. So sollen neue Lebensräume geschaffen und die Lebensqualität für die Bevölkerung verbessert werden. Durch mehr Vegetation und Wasserflächen soll der Überhitzung an heißen Sommertagen entgegengewirkt werden. Begleitet werden diese Aktivitäten durch einen partizipativen Prozess zur Stärkung der Umweltbildung. Das Projekt wird durch die Europäische Union finanziert. In Chemnitz liegt der Fokus auf der Renaturierung von minder genutzten Flächen und der Umweltbildung. Gleichzeitig werden durch die angewandten naturbasierten Lösungen gesundheitliche, wirtschaftliche und soziale Vorteile für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer geboten. ■

Foto: Andreas Seidel

www.chemnitz.de/interlace



Weiterer Zuwachs im Tierpark

Im Tierpark Chemnitz sind kürzlich neue Tiere zweier verschiedener Arten eingezogen. Mit ihnen werden Zuchtprogramme unterstützt. Und Nachwuchs gab es auch wieder: ein Wisent.

Neuer Zuchthengst bei asiatischen Halbeseln:

Bei den asiatischen Halbeseln – genauer den Kulanen – ist am 25. April ein neuer Hengst eingetroffen. Er kommt aus dem Zoo Košice in der Slowakei, wo er am 25. Mai 2017 geboren wurde. Zusammen mit den beiden Stuten Sansa und Brienne, die beide im Tierpark Chemnitz geboren sind, besteht die Chemnitzer Kulan-Herde nun aus drei Tieren.

Bei den asiatischen Halbeseln handelt es sich nicht um eine Kreuzung aus Pferd und Esel, sondern um eine eigenständige Art, die gemischte Merkmale aufweist. Durch Zuchterfolge in zoologischen Einrichtungen können bedrohte Tierarten wie Kulane vor dem Ausster-

ben bewahrt werden. Hier beteiligt sich der Tierpark Chemnitz aktiv an einer Erhaltungszucht. Diese Tierart wird seit über 50 Jahren in Chemnitz gehalten und auch erfolgreich gezüchtet.

Neuer Bewohner beim kleinsten Wildrind:

Am 26. April reiste ein neues Tieflandanoa in den Tierpark Chemnitz. Bulle Palu kommt aus dem Berliner Zoo und erweitert den Bestand in Chemnitz auf zwei Tiere. Anoa-Bulle Belik lebt seit 2020 im Tierpark. Obwohl es sich bei den beiden Bullen um Brüder handelt, werden diese getrennt gehalten, da Anoa Einzelgänger sind. Der Tierpark Chemnitz beteiligt sich bei den Tieflandanoas ebenfalls am Erhaltungszuchtprogramm, allerdings nicht durch Nachzuchten. Der Tierpark unterstützt mit der Haltung von zwei älteren Tieren, die nicht mehr für Nachwuchs sorgen können, das Zuchtprogramm, da so in anderen Einrichtungen Platz für neue

Zuchtpaare und deren Nachwuchs geschaffen wird.

Nachwuchs beim größten Wildrind Europas:

Anfang Mai gab es gewichtigen Nachwuchs im Wisentgehege des Wildgatters Oberrabensteins. Am 2. Mai entdeckten die Tierpflegenden dort ein weibliches Kälbchen. Mutter ist die 7-jährige Pronka und Vater der 4-jährige Spakko, der erst im letzten Sommer ins Wildgatter gekommen ist. Die Brunft findet bei den Wisenten in der Regel von August bis Oktober statt. Nach rund neun Monaten kommt ein Kalb zur Welt.

Wisente werden im Tierpark und Wildgatter schon seit den 1980er Jahren gehalten und gezüchtet. Der jüngste Nachwuchs bekam den Namen Oriana. Alle Wisente, die im Wildgatter auf die Welt kommen, haben die Anfangsbuchstaben »Or« für Oberrabenstein im Namen. Wisente sind die größten europäischen Landsäugetiere. Bullen können bis zu



1000 Kilogramm schwer werden, Kühe erreichen ein Gewicht von 600 Kilogramm. Nach der Ausrottung des Auerochsen sind sie die einzigen überlebenden Wildrinder Europas. Mit Hausrindern, deren Stammvater der Auerochse war, sind Wisente allerdings nicht näher verwandt. Sie stehen dem Amerikanischen Bison am nächsten. ■

Foto: Mathias Wagner

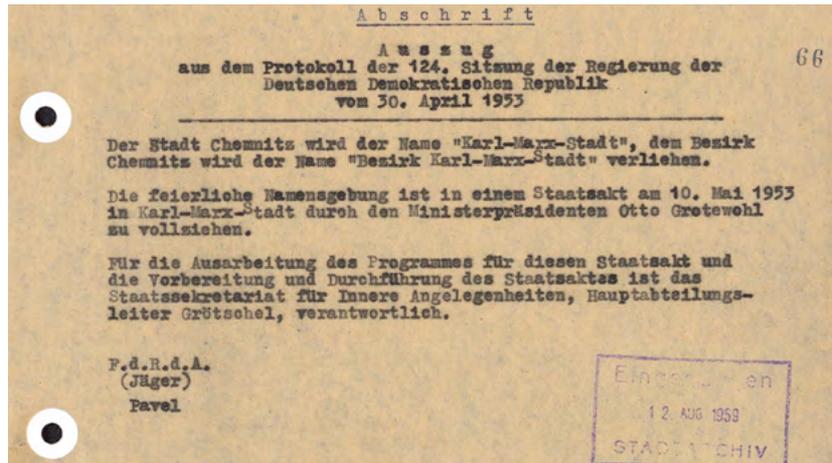
www.tierpark-chemnitz.de

Plötzlich Karl-Marx-Stadt

Vor 70 Jahren, genau am 10. Mai 1953, wurden der Stadt Chemnitz und dem Bezirk ein neuer Name verordnet. Wie unzufrieden viele Menschen mit dieser Entscheidung waren, zeigte sich 37 Jahre später klar bei der Bürgerbefragung über die Rückbenennung zu Chemnitz.

Die Benennung der Stadt nach Karl Marx wurde von der DDR-Regierung aus Anlass des 135. Geburtstages von Karl Marx angeordnet. Kein Einzelschicksal. Nur drei Tage zuvor hatte die Wohnstadt des Eisenhüttenkombinats Ost (heute Eisenhüttenstadt) den Namen Stalin-Stadt erhalten.

Schon 1143, in der Urkunde zur Erst-erwähnung von Chemnitz, wird das damalige Kloster mit den Worten »locus Kameniz dictus« beschrieben. Über viele Jahrhunderte sollte es Chemnitz bleiben, bis die damalige DDR-Regierung schließlich die Festlegung zur Umbenennung traf. Die Menschen im damaligen Chemnitz, in dem acht Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs noch immer die Zerstörungen sichtbar waren, erfuhren drei Wochen zuvor aus der »Volksstimme« von dieser von oben vorgegebenen Entscheidung. Zum Festakt am 10. Mai 1953 verkündete der damalige Ministerpräsident Otto Grotewohl den neuen Namen vor mehr als 150.000 Menschen. Wie viele freiwillig dort waren oder abgeordnet wurden, lässt sich kaum sagen. Deutlich wurden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt dagegen, als kurz nach dem Ende der DDR über die Rückbenennung abgestimmt wurde: drei Viertel der Befragten sprachen sich im April 1990



Die Abschrift des Protokolls der Sitzung der damaligen DDR-Regierung, in der diese Entscheidung gefällt wurde. Foto: Stadtarchiv Chemnitz



Der damalige Ministerpräsident der DDR, Otto Grotewohl, spricht während der Feierlichkeiten zur Umbenennung am 10. Mai 1953. Foto: Rudi Seidel/Stadtarchiv Chemnitz

für die historische Bezeichnung Chemnitz aus. Das Votum wurde kurz darauf durch die Stadtverordnetenversammlung mit sofortiger Wirkung umgesetzt.

Originale bei der Museumsnacht

Aus Anlass des historischen Ereignisses wurde für die Museumsnacht, die am 13.

Mai stattfindet, im Sächsischen Staatsarchiv – Staatsarchiv Chemnitz, Elsasser Straße 8, eine Ausstellung konzipiert. Zu sehen sind Dokumente aus dem Staatsarchiv Chemnitz, dem Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz sowie dem Stadtarchiv Chemnitz. Das Staatsarchiv Chemnitz hat zur Museumsnacht von 19 bis 23 Uhr geöffnet. ■

32. Sächsisches Mozartfest

Das 32. Mozartfest findet unter dem Titel »Status Quo« vom 12. bis 29. Mai 2023 statt.

Das Schaffen und Wirken Wolfgang Amadeus Mozarts (1756 bis 1791) steht im Mittelpunkt der Tätigkeit der Sächsischen Mozart-Gesellschaft. Damit verbunden ist vor allem die Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Die Sächsische Mozart-Gesellschaft e. V. steht für das besondere Konzerterlebnis und die Nachwuchsförderung in der Region. Sie bildet, fördert, veranstaltet, bewahrt und entwickelt Konzerte und Projekte immer wieder neu. Das von der Mozart-Gesellschaft jährlich veranstaltete Fest



ist eines der größten klassischen Musikereignisse in Sachsen und gehört seit 1995 zu den jährlichen kulturellen Höhepunkten in Chemnitz. Den Auftakt des 32. Sächsisches Mozartfestes 2023 »Status quo« bildet am 12. Mai, 20 Uhr, in der Kreuzkirche, Henriettenstraße 36, das Eröffnungskonzert. Die Ouvertüre »Nocturni della

sera« wird einen Tag später zur Chemnitzer Museumsnacht am 13. Mai, 17.30 Uhr, in der Universitätsbibliothek der TU Chemnitz aufgeführt. ■

Foto: Pixabay

Gesamtes Programm unter: www.mozart-sachsen.de

Bundesweite Aktion für die Artenerfassung

Am 13. Mai lädt der NABU Regionalverband Erzgebirge in Kooperation mit der Volkshochschule Chemnitz ab 7 Uhr zu einer besonderen »Stunde der Gartenvögel« ein. Auf der NABU-Streuobstwiese in Hilbersdorf, welche auch als Obstsortenparadies ausgezeichnet ist, können Hobbyornithologinnen und -ornithologen sowie Interessierte gemeinsam mit zwei ausgewiesenen Experten Vögel zählen, bestimmen und viel Wissenswertes über den Lebensraum einer Streuobstwiese erfahren. Die bundesweite Aktion ist ein wichtiger Beitrag zur Arterfassung. Treffpunkt ist um 7 Uhr an der Endhaltestelle der Buslinie 32 an der Dresdner Straße. Die »Stunde der Gartenvögel« findet bereits zum 19. Mal statt. ■

Anmeldung: www.vhs-chemnitz.de/kurs/S2339103 oder 0371 488-4343

Chemnitz ist Zukunftswerkstatt

Ein Masterplan Tourismus Sachsen soll künftig die Grundlage für alle am Tourismus Beteiligten für die nächsten Jahre sein. Er löst die derzeit gültige »Tourismusstrategie 2025« des Freistaates Sachsen ab. Bei der Erarbeitung des Masterplans Tourismus Sachsen sollen das vorhandene Wissen, langjährige Erfahrungen und kreative Gestaltungsideen in einem Beteiligungsprozess eingebunden werden. Entlang zentraler Handlungsfelder und damit verbundener Fragestellungen soll der sächsische Tourismus in die Zukunft gedacht werden. Dazu wird es sieben »Zukunftswerkstätten« geben, die von Ende März bis Ende Juni in sieben sächsischen Destinationen zu den wesentlichen Themenbereichen stattfinden. In Chemnitz fand dazu die 4. Zukunftswerkstatt Anfang Mai im Beisein von Tourismusministerin Barbara Klepsch im Industriemuseum statt. ■

Informationen unter: www.masterplan-tourismus.sachsen.de

Briefwechsel zweier Freundinnen

Im Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstraße 22, findet am 16. Mai, 19 Uhr, eine Lesung aus der Korrespondenz zwischen Luise Kautsky und Rosa Luxemburg statt. Dr. Beate Kasper und Christiane Claßen geben Einblicke in das politische und private Leben beider Politikerinnen und zugleich in eine Zeit voller Umbrüche. Der Lesung schließt sich ein Gespräch an. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Die Veranstaltung ist Teil des Programms der Chemnitzer Tage der jüdischen Kultur. ■

Barrierefrei durch Chemnitz: Ja, sicher!

Die Chemnitzer Verkehrs-AG hat in dieser Woche online über die Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr in Chemnitz aufgeklärt.

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai hieß es für die CVAG in dieser Woche »#barrierefreidabei«.

Mit dem Aktionstag soll auf noch vorhandene Barrieren aufmerksam gemacht werden. Die CVAG will Mobilität für alle anbieten. Dazu gehört, die Mitnahme mobilitätseingeschränkter Personen sowie ihrer Mobilitätshilfen zu gewährleisten.

Gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Chemnitz, Petra Liebetau, sucht die CVAG kontinuierlich nach Lösungen, die die Nutzung des ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen so einfach und barrierefrei wie möglich machen.

Davon profitieren nicht nur Menschen mit temporären oder dauerhaften Behinderungen, sondern auch Menschen mit Kinderwagen sowie Ältere und Menschen mit Gehhilfen.

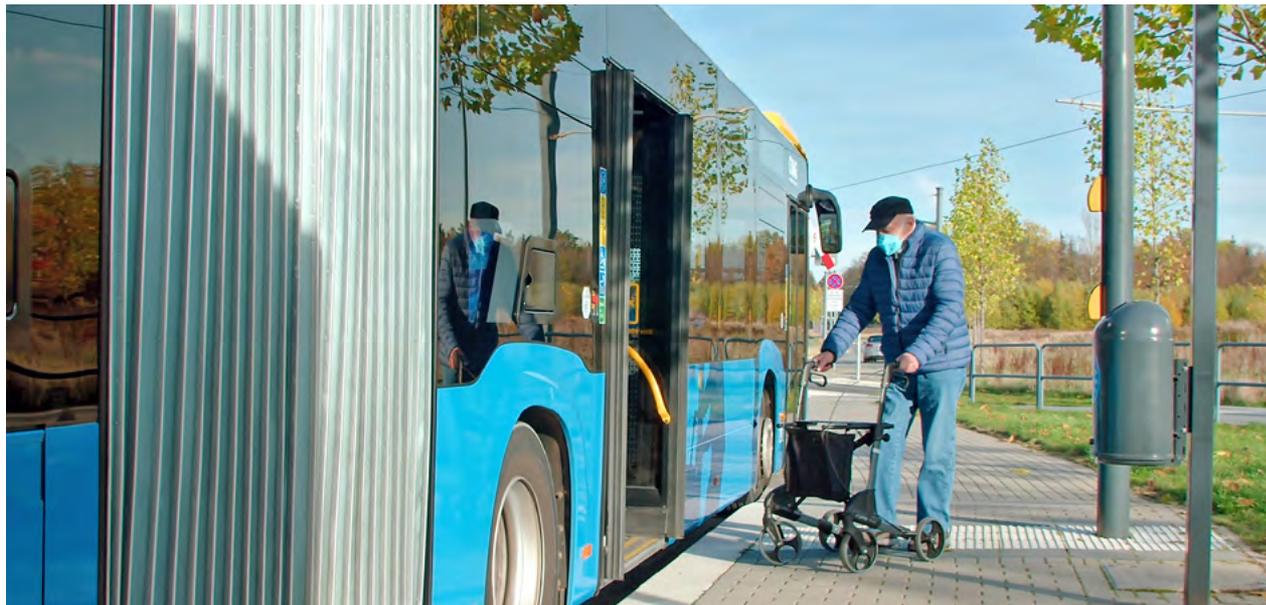
Mit Rollstuhl in Bus und Bahn

Damit Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sicher und selbstständig in Chemnitz unterwegs sind, hat die CVAG sowohl bei Bussen und Bahnen als auch in Hinblick auf die bauliche Konstruktion ihrer Haltestellen viele Maßnahmen umgesetzt, um die Beförderung so barrierefrei wie möglich zu gestalten:

- Alle Busse und Straßenbahnen der CVAG sind Niederflurfahrzeuge.
- Die Busse der CVAG besitzen eine Absenkautomatik und eine ausklappbare Rampe, wodurch sie einen nahezu stufenlosen Einstieg gewährleisten. Dadurch wird ein bequemer und sicherer Einstieg für mobilitätseingeschränkte Personen gewährleistet.
- 31 Prozent der Haltestellen sind bereits barrierefrei ausgebaut.
- Das Fahrpersonal wird regelmäßig auf den richtigen Umgang und das Verhalten mit mobilitätseingeschränkten Personen geschult.

Was Fahrgäste mit Rollstuhl für eine sichere Fahrt tun können:

- Während der Fahrt sollten die Bremsen angezogen und der Rollstuhl in Bussen entgegen der Fahrtrichtung, in den Trams quer zur Fahrtrichtung ausgerichtet sein.
- Sie können sich an den vorgesehenen Haltestangen festhalten.
- Die CVAG empfiehlt, rückwärts beziehungsweise mit den größeren Rädern voran aus den Fahrzeugen zu fahren.



Mit Sehbehinderung im Öffentlichen Nahverkehr

Menschen mit Sehbehinderung stehen im Alltag vor besonderen Herausforderungen. Hohe Treppenstufen, ein Rucksack auf dem Leitstreifen, Baustellen – was für uneingeschränkte Personen kein Hindernis darstellt, kann für sehbehinderte Menschen schnell sehr gefährlich werden. Das tut die CVAG, damit sehbehinderte Personen und ihre Begleitung sicher von A nach B kommen:

- Im Bediengebiet befinden sich rund 300 dynamische Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) mit Tastern für akustische Ansagen. Rund ein Drittel der Chemnitzer Haltestellen sind bereits barrierefrei ausgebaut und verfügen über taktile Leitelemente. Perspektivisch sollen möglichst alle Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden.
- Bei den Fahrzeugen erleichtern akustische Ansagen die Orientierung.
- In vielen neueren Bussen und Bahnen gibt es bereits geriffelte Haltestangen, die zum Haltewunsch-Knopf leiten.
- Die Infotainment-Bildschirme und Haltestangen in den Bussen und



Bahnen sind besonders kontrastreich, was das Abgrenzen von Farben einfacher macht.

- Für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste bietet die CVAG einen Begleitservice im Bereich der Zentralhaltestelle an. Der Kundenservice holt die Fahrgäste auf Wunsch vom ankommenden Fahrzeug ab, begleitet sie zur Anschlusshaltestelle und unterstützt beim Einsteigen in Bus oder Bahn. Der Begleitservice ist kostenlos und kann bis zu einem Werktag vorab über das Service-Telefon 0371/2370 333 angemeldet werden.

Mit Rollator und Kinderwagen unterwegs

Liest man von »mobilitätseingeschränkten Personen« kommen den meisten sicher erst einmal Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung in den Sinn. Dabei gibt es viele Personengruppen, die dauerhaft oder nur temporär besondere Bedürfnisse bei der sicheren Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln haben: zum Beispiel Fahrgäste mit Gehhilfen oder Kinderwagen. So kommen alle mit den Bussen und Bahnen der CVAG sicher ans Ziel:

- Die Busse der CVAG besitzen eine Absenkautomatik, wodurch ein komfortabler Ein- und Ausstieg ermöglicht wird.
- Mit Rollator und Kinderwagen sollte rückwärts aus den Fahrzeugen aussteigen werden. Das ist vor allem an noch nicht barrierefrei ausgebauten Haltestellen zwingend notwendig, um ein Kippen zu verhindern und die Gefahr eines Sturzes zu minimieren.
- Die CVAG bittet Fahrgäste, Rollatoren und Kinderwagen an den dafür vorgesehenen Flächen abzustellen und ausreichend zu sichern. Die Stellflächen befinden sich in der Regel im mittleren Teil eines Fahrzeuges und sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet.
- Besonders wichtig: Nicht auf dem Rollator platznehmen, da dieser während der Fahrt umkippen und somit den Fahrgast selbst oder andere Fahrgäste verletzen könnte. ■

Fotos: CVAG

Alle Informationen zur Barrierefreiheit im Chemnitzer ÖPNV gibt es unter:

www.cvag.de/barrierefrei

Öffentliche Bekanntmachung

der Stadt Chemnitz nach § 70 Abs. 3 Satz 3
 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Nachgenehmigung Umbau und Umnutzung von drei Gewerbeeinheiten zu vier Wohnungen: Umnutzung und Umbau der Gewerbeeinheit im EG zu zwei Wohnungen Umnutzung und Umbau von zwei Büroeinheiten im 1. OG zu zwei Wohnungen“
 Umlandstraße 14, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2050/o

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 1. Juni 2022 (SächsGVBl. S. 366) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 02.05.2023 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 21/0825/2/BE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Nachgenehmigung Umbau und Umnutzung von drei Gewerbeeinheiten zu vier Wohnungen:

Umnutzung und Umbau der Gewerbeeinheit im EG zu zwei Wohnungen Umnutzung und Umbau von zwei Büroeinheiten im 1. OG zu zwei Wohnungen“ auf dem Grundstück: Umlandstraße 14, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2050/o wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

Die Baugenehmigung enthält Auflagen und Aufgabendevote.

Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektro-

nischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden.

Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de

Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo "Stadt Chemnitz" zu richten.

Hinweise:

Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags 8.30 bis 12.00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14.00 bis 18.00 Uhr. Um telefonische Terminvereinbarung, Telefon (0371) 488-6301, wird gebeten.

Chemnitz, 04.05.2023

Sabine Strobel
 Amtsleiterin Baugenehmigungsamt



Öffentliche Bekanntmachung

des Landkreises Mittelsachsen, Landratsamt,
 Flurneuordnungsbehörde

**Bodenordnungsverfahren nach Abschnitt 8
 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) Verf.-Nr. 8202001,
 Gemeinde Hartmannsdorf, Gemarkung Hartmannsdorf**

SCHLUSSFESTSTELLUNG

1. Erlass der Schlussfeststellung

Das Landratsamt Mittelsachsen erlässt gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 149 Abs. 1 Satz 1, 1. Halbsatz Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) die Schlussfeststellung und stellt folgendes fest: Die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan vom 26. Januar 2022 ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

2. Begründung

Die Voraussetzungen für die Schlussfeststellung nach § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 149 Abs. 1 FlurbG liegen vor. Der Bodenordnungsplan vom 26. Januar 2022 ist in allen Teilen ausgeführt. Insbesondere wurde getrenntes Boden- und Gebäudeeigentum zusammengeführt und ist der Eigentumsübergang entsprechend dem Bodenordnungsplan erfolgt. Die öffentlichen Bücher sind berichtigt. Es bestehen keine Ansprüche der Beteiligten mehr, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen. Das Verfahren war daher mit dieser Schlussfeststellung abzuschließen.

3. Öffentliche Bekanntmachung

Dieser Bescheid wird in der Gemeinde Hartmannsdorf und der Stadt Chemnitz öffentlich bekannt gemacht.

4. Veröffentlichung im Internet

Der Inhalt dieser Bekanntmachung kann innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt der ersten Öffentlichen Bekanntmachung auch auf der Internetseite des Landratsamtes Mittelsachsen auf der Seite des Referates Ländliche Entwicklung, Bodenordnung unter der Rubrik „Weiterführende Informationen – Informationen zu Öffentlichen Bekanntmachungen im Internet nach § 27a VwVfG“ eingesehen werden.

www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/behoerden/referat-laendliche-entwicklung-bodenordnung.html

5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb

eines Monats Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Mittelsachsen, Sitz in 09599 Freiberg, einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig.

Die Zugangseröffnung für elektronische Übermittlung erfolgt über die E-Mail-Adresse egov@landkreis-mittelsachsen.de.

Der Widerspruch kann auch durch DE-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem DE-Mail-Gesetz erhoben werden. Die DE-Mail-Adresse lautet: post@landkreis-mittelsachsen.de-mail.de

Hinweis:

Weitere Einzelheiten zur elektronischen Kommunikation sind auf der Internetseite des Landkreises Mittelsachsen unter www.landkreis-mittelsachsen.de/e-kommunikation.html zu finden.

6. Hinweis zum Datenschutz

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden:

www.laendlicher-raum.sachsen.de/datenschutz-in-verfahren-der-landlichen-neuordnung-9248.html

Darüber hinaus sind die Informationen auch beim Landratsamt Mittelsachsen, Referat Ländliche Entwicklung, Bodenordnung, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Telefon 03731 799-1602, poststelle.ile@landkreis-mittelsachsen.de, erhältlich.

Döbeln, den 12. April 2023

gez. Pia Weißenberg
 Abteilungsleiterin

**Woche für Woche
 auf dem neuesten Stand**

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass

an **Herrn Rangel Dimitrov**, letzte bekannte Anschrift: Limbacher Straße 18, 09113 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95360395 vom 27.02.2023 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Frau Anja Mehlhorn**, letzte bekannte Anschrift: Karl-Liebknecht-Straße 17e, 09111 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 76808445 vom 28.04.2023 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

und zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann,

die an **Herrn Schubert, Peter Ronny**, letzte bekannte Anschrift: Zöblitzer Str. 10, in 09125 Chemnitz gerichtete Mitteilung über die Antragstellung und Auskunftsersuchen nach § 6 Abs. 1 UVG Aktenzeichen 51.438.26276/26275/26274 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53, Zi. 236, nach terminlicher Absprache unter der Telefonnummer: 0371-488-5971, eingesehen werden.

die an **Herrn Tibor Gombar**, gerichtete Mitteilung über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Aktenzeichen 51.4345.26312, vom 09.05.2023 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53, Zi. 233, während der Öffnungszeiten (Dienstag, Donnerstag, Freitag je 8.30 – 12.00 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr) eingesehen werden.

die an **Herrn Denis Mankos**, unbekannt Adresse, gerichteten Mitteilungen über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Aktenzeichen 51.439.26315, 51.439.26314 und 51.439.26313 vom 09.05.2023 können bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53, Zi. 233, während der Öffnungszeiten (Dienstag,

Donnerstag, Freitag je 8.30 – 12.00 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr) eingesehen werden.

der an **Frau Nina Bart**, letzte bekannte Anschrift: Straße Usti nad Labem 317, 09119 Chemnitz, gerichtete Bescheid nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, Aktenzeichen 51.435.24080, vom 28.03.2023 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 53 während der Öffnungszeiten (Dienstag, Donnerstag und Freitag je 8.30 – 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr) eingesehen werden.

der an **Frau Zuieva, Yuliia**, z. Zt. unbekannt Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Annaberger Straße 463 in 09125 Chemnitz) gerichtete Bescheid vom 27.04.2023, AZ.: 11/66/06082022/0080/1 bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Zimmer 304 zu den üblichen Sprechzeiten (nach Terminvereinbarung) eingesehen werden kann.

der an **Herr Lichtfuß, Bodo**, z. Zt. unbekannt Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Hohe Straße 6 in 09112 Chemnitz) gerichtete Bescheid vom 27.04.2023, AZ.: 511000/25430937 bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Zimmer 313 zu den üblichen Sprechzeiten (nach Terminvereinbarung) eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Sprechzeiten der Stadtratsfraktionen im Mai 2023

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 107
Telefon: 0371/488 1311
E-Mail: cdu.fraktion@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Montags bis donnerstags 9 bis 16 Uhr und freitags 9 bis 12 Uhr
Termine mit Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

Die Linke/Die PARTEI

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 112a
Telefon: 0371/488 1320
E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten:

Bürgertreff »Flemmingsstraße«, Flemmingstraße 8, Haus 19:
23. Mai, 17 bis 18 Uhr
Zusätzliche Termine können zudem per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 115/116
Telefon: 0371/488 1394
E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags zwischen 16 und 17 Uhr (nach vorheriger Anmeldung)

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 111
Telefon: 0371/488 1318

E-Mail: AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags 13 bis 15 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr (mit telefonischer Voranmeldung).

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 113a
Telefon: 0371/488 1306
E-Mail: SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags von 16 bis 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung.
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Pro Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 105
Telefon: 0371/488 1345
E-Mail: ProChemnitz@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Die Ratsfraktion Pro Chemnitz/Freie Sachsen hält jeden Freitag von 13 bis 16 Uhr ihre Bürgersprechstunde ab. Dies geschieht unter Vorbehalt der rechtlichen Voraussetzungen.

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 109
Telefon: 0371/488 1315
E-Mail: FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags bis donnerstags 10 bis 17 Uhr, freitags 10 bis 15 Uhr

Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 23.05.2023, 18:00 Uhr, SFZ CoWerk gGmbH, Haus 47, Flemmingstraße 8 c, 09116 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates -öffentlich- vom 17.01.2023 und vom 14.03.2023
4. Vorstellung des SFZ Cowerk gGmbH

5. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates
6. Projekt Heimspiel, Information über aktuellen Stand, Herr Bihari
7. Allgemeine Informationen der Verwaltung
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Montero Pérez

Vorsitzender des Migrationsbeirates

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Schulbus Gymnasium Einsiedel aus Richtung Neukirchen (8 Haltestellen)

Los 1 -
SB Gymnasium Einsiedel -
Fahrt früh 07:03 Uhr
Los 2 -
SB Gymnasium Einsiedel -
Rückfahrt 13.40 Uhr

Los 3 -
SB Gymnasium Einsiedel -
Rückfahrt 15.25 Uhr

Vergabenummer: 10/4023/011

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Dienstag, den 23.05.2023, 19:00 Uhr,
 Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
 Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123
 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 25.04.2023
4. Informationen des Bürgerpolizisten über den

- Ortsteil Klaffenbach
5. Einwohnerfragestunde
 6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
 7. Informationen des Ortsvorstehers
 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Andreas Stoppe
 Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich -

Montag, den 22.05.2023, 19:00 Uhr,
 Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
 Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich - vom 17.04.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Projekt Kulturhauptstadt Chemnitz 2025
6. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 6.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr.

21/02 Zschopauer Straße, Einsiedel/Altenhain
 Vorlage: B-056/2023
 Einreicher: D6/Amt 61

7. Vorlagen an den Ortschaftsrat Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine für das Jahr 2023
 Vorlage: OR-019/2023
 Einreicher: OV Kleinolbersdorf-Altenhain
8. Beratung zu Bauanträgen
9. Informationen des Ortsvorstehers
10. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Marco Gerlach
 Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Dienstag, den 23.05.2023, 19:30 Uhr,
 Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2,
 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 18.04.2023
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat Verteilung der finanziellen Zuschüsse

an die Vereine in Euba im Jahr 2023
 Vorlage: OR-020/2023
 Einreicher: OV Euba

5. Beratung zu Bauanträgen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß
 Ortsvorsteher

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Adelsberg K.d.ö.R.

Hiermit wird zur Jahresversammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Adelsberg am **Donnerstag, 1. Juni 2023, 19.00 Uhr in die Gaststätte „Zur Turnhalle“ Adelsbergstraße 265 herzlich eingeladen.**

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von Grundflächen der Gemarkung Adelsberg, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung

2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Beschlussfassung über die Entlastung
 a) des Kassenführers
 b) des Jagdvorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Verwendung des Reinerlöses aus der Jagdnutzung
8. Verschiedenes
9. Gemeinsames Abendessen

Joachim Ziems
 Jagdvorstand

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Pleißenbach

**Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen
 der Jagdgenossenschaft Pleißenbach
 Entsprechend § 6 der Satzung der Jagdgenossenschaft Pleißenbach
 lade ich alle Jagdgenossen zur Vollversammlung ein.**

Termin: Donnerstag, den 01. Juni 2023 um 18.00 Uhr in Fickert`s Kleingartenklause Beethovenweg 2 in 09247 Röhrsdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Entlastung des Kassenführers
7. Beschlussfassung über den Reiner-

trag des Jagdjahres 2017/2018

8. Bericht der Jagdpächter
9. Schlusswort des Jagdvorstehers

Ab ca. 19.00 Uhr
 gemeinsames Abendessen

Chemnitz, den 02. Mai 2023

Jürgen Konrad
 Jagdvorsteher

AKTUELLE STELLEN-AUSSCHREIBUNGEN

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs

AUSBILDUNG BEI DER STADT CHEMNITZ?

Einen Überblick über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten gibt es unter
www.chemnitz.de/ausbildung.

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Mittwoch, den 24.05.2023, 18:30 Uhr,
Chemnitz, Ratssaal des Rathauses
Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247
Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 19.04.2023
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlage zur Einbeziehung Strategie und Kriterienkatalog für die Bewertung von geeigneten Flächen zur Ansiedlung von Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet von Chemnitz
Vorlage: B-266/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 und Dezernat 3/Amt 36
 - 4.2. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
 - 4.2.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 19/15

- Chemnitz - Röhrsdorf
Vorlage: B-057/2023
Einreicher: D6/Amt 61
- 4.2.2. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23/04 "Pamir Automobile"
Vorlage: B-076/2023
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 5. Kulturhauptstadt 2025 - Aktueller Stand zum Projekt Volkshaus Ausbau zum Verein-, Sport- und Kulturzentrums "Arthur Lange"
Vorlage an den Ortschaftsrat
Zuwendung finanzieller Mittel für Röhrsdorfer Vereine für 2023
Vorlage: OR-021/2023
Einreicher:
Ortschaftsrat Röhrsdorf
 7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
 8. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 9. Einwohnerfragestunde
 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

Stellenangebote



Wir suchen für das Sozialamt unbefristet in Vollzeit mehrere:
**SACHBEARBEITER (M/W/D) IN DER ÖRTLICHEN
BETREUUNGSBEHÖRDE**
(Kennziffer: 50/14)

Wir suchen für den flexiblen Einsatz auf unterschiedlichen Stellen zur befristeten/unbefristeten Besetzung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit bis 39 Wochenstunden mehrere:

KAUFLEUTE (M/W/D) FÜR BÜROMANAGEMENT
(Kennziffer: 10/04)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



BETEILIGUNG
auf kommunaler Ebene
ist für alle möglich.



Infos unter:
[www.chemnitz.de/
mitwirken](http://www.chemnitz.de/mitwirken)

ALLE FORMULARE

von A bis Z, Kontakte und Öffnungszeiten der
Verwaltung gibt es im Dienstleistungsportal:
www.chemnitz.de/dienstleistungsportal

FÜR SIE VOR ORT

Die Bürgerservicestellen der Ortschaften:
Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach,
Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf
www.chemnitz.de/buergerservice

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 17/08 „Altendorf Ost“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 05.04.2023 die Satzung über die 2. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 17/08 „Altendorf Ost“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr. 6), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. 2. Verlängerung der Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die 2. Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Städtebauliche Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten

Montag bis Freitag
 von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 und zusätzlich
 Donnerstag
 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), zuletzt geändert durch Artikel 17 Haushaltsbegleitgesetz 2023/2024 vom 20. Dezember 2022 (SächsGVBl. S. 705), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

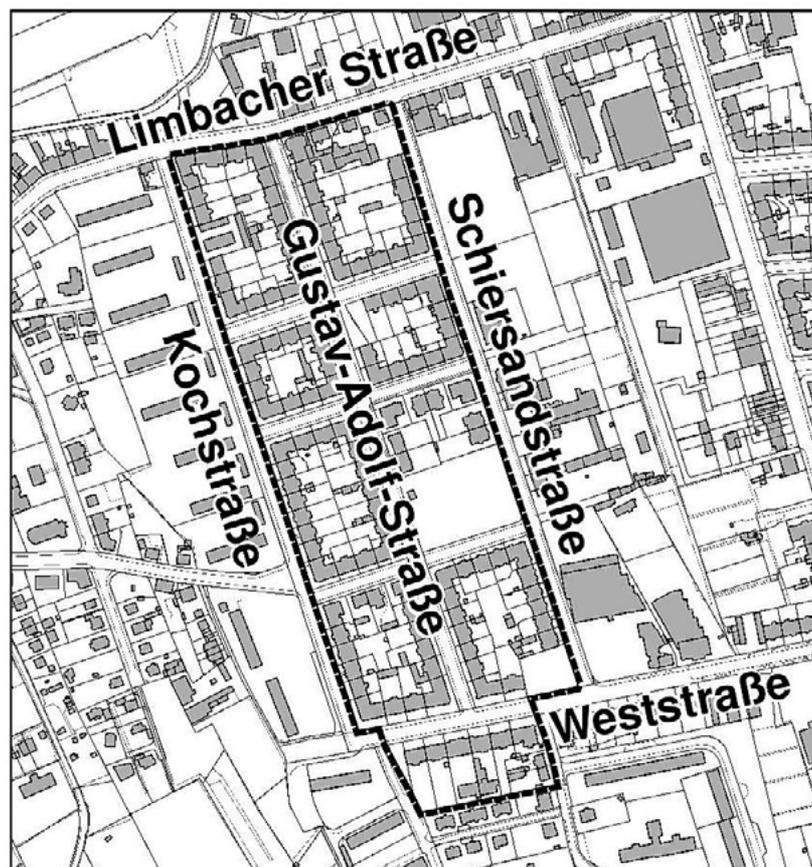
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 28.04.2023

gez. **Sven Schulze**
 Oberbürgermeister

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).



Geltungsbereich der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 17/08 „Altendorf Ost“
 Gemarkung: Altendorf

Neugierig auf die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025?

Ausführliche Informationen unter

chemnitz2025.de
chemnitz.de/chemnitz2025
chemnitz2025.eu

Auf Twitter, Facebook und Instagram unter

@chemnitz2025

... oder wöchentlich im Newsletter-Abo

chemnitz2025.de/newsletter



Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Der Oberbürgermeister

SITZ
 Markt 1,
 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
 Chefredakteur: Matthias Nowak
 Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1533
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
 DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Ralf Oberthür

SATZ
 DDV Sachsen GmbH

DRUCK
 DDV Druck GmbH

VERTRIEB
 VBS Logistik GmbH
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
 09120 Chemnitz
 E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
 Tel. 0371 33200111
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

PERSPEKTIVWECHSEL

**MUSEUMSNACHT
IN CHEMNITZ
UND KULTURREGION
13. MAI 2023**

www.chemnitz.de/museumsnacht

CVAG
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

 Sparkasse
Chemnitz

eins
energie in sachsen

 LICHTBLICKE
Gesellschaft
für visuelle Werbung mbH



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025